

17./XII. 1915

Die Tabakknappheit.

Wien, 17. Dezember.

Von zuständiger Seite erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Notwendigkeit, den Krieg auch auf dem Gebiete des Tabakes durchzuhalten, hat dazu geführt, daß nicht wie in normalen Zeiten die Fabrikation sich nach dem Konsum richtet, sondern daß die Abgabe der Tabakfabrikate an den Konsum mit der auf Grundlage der vorhandenen Rohstoffe eingerichteten Fabrikation in Einklang gebracht und im Vereine damit die Approvisionierung neu organisiert werden mußte.

Bis zur Inkraftsetzung dieser neuen Organisation mußte nun, um derselben nicht zu präjudizieren, mit der Hinausgabe von Tabakfabrikaten etwas zurückgehalten werden. Dieser Umstand in Verbindung mit den außerordentlich großen Ansprüchen des Heeres und mit den Transport-schwierigkeiten — Wien wird beispielsweise mit Zigaretten und Zigaretten-tabaken der Hauptsache nach von den Tabakfabriken in Hainburg und Raibach approvisioniert — hat es mit sich gebracht, daß seit einiger Zeit eine gewisse Not an Zigaretten und Zigaretten-tabaken eingetreten ist. Inzwischen hat aber die Generaldirektion in Durchführung der besprochenen Neuregelung die an den Konsum abzugebenden Mengen Zigaretten- und Rauchtabelle per Dezember liberalisiert und die Regieämter hievon verständigt. Sobald daher letztere die ihnen hiemit zugewiesene Ware empfangen haben werden, was wegen der erwähnten Transport-schwierigkeiten allerdings mitunter noch einige Tage dauern dürfte, werden sich die Verhältnisse zweifellos bessern, wenn gleich auch fernerhin noch insoweit ein gewisses Mißverhältnis bestehen bleiben wird, als die Fabrikation auf einem normalen Jahreskonsum aufgebaut ist, während der tatsächliche jetzige Konsum namentlich wegen der außerordentlich hohen Heeres-anprüche weit über das Ausmaß eines normalen hinausgeht. Jedenfalls wird dann nicht mehr die Generaldirektion für eine Tabaknot verantwortlich gemacht werden können, da die von ihr per Dezember dem Konsum zugewiesenen Mengen von Zigaretten und Rauchtabelle — an Zigarren ist und war überhaupt im allgemeinen kein Mangel — nicht nur absolut genommen das ganze auf Grund der Fabrikation verfügbare Quantum darstellen, sondern auch relativ sehr bedeutend und beispielsweise viel größer sind, als die im Dezember 1913 — dem letzten normalen Dezember — abgesetzten Mengen.

So wurden im Dezember 1913 im ganzen Verschleißgebiete 503 Millionen Zigaretten verschliffen, während per Dezember 1915 589 Millionen dem Konsum zugeführt wurden.

Speziell für Wien wurden im Dezember 1913 an Zigaretten 120.494.000 Stück, an Rauchtabelle 86.644 Kilogramm verschliffen, während die Zuweisung per Dezember 1915 an Zigaretten 130.016.000 Stück, an Rauchtabelle aber 141.927 Kilogramm beträgt.